

| | Seite | | |
|---|-------|-------------------------|-------|
| <i>Plexippus crassipes</i> Karsch . . . | 108 | Taf. II—III, Fig. 25—27 | |
| <i>Plexippus Paykulli</i> (Aud.) . . . | 107 | „ „ | 32 |
| <i>Rhene atrata</i> (Karsch) | 105 | | |
| <i>Selenops bursarius</i> Karsch . . . | 96 | „ „ | 2a—b |
| <i>Tarentula depectinata</i> Bösbg. et Strd. | 97 | „ „ | 30—31 |
| <i>Tarentula japonica</i> (Sim.) | 98 | | |
| <i>Tarentula pseudoannulata</i> Bösbg. et Strand | 97 | | |
| <i>Tarentula sagaphila</i> Strand . . . | 99 | | |
| <i>Tetragnatha squamata</i> Karsch . . | 95 | „ „ | 5 |
| <i>Theridium</i> (?) <i>Sagaphilum</i> Strand | 94 | | |
| Eine fragliche Form | 111 | „ „ | 23—24 |
| Eine weitere ebensolche | 111 | „ „ | 33 |
| Über regenerierte Beine bei Spinnen | 112 | | |

Alte und neue Tipula.

Von

M. P. Riedel, Frankfurt (Oder).

(Mit 14 Abbildungen.)

1. *Tipula obscurinervis* Wahlgr. ♂

(Abb. 1 bis 3.)

Wahlgren beschrieb ein ♀ aus Gotland. (Entomol. Tidskr. 1905. 71.) In einer Sendung von Dr. Zaitzew in St. Petersburg, die ich im Mai 1912 erhielt, befanden sich außer typischen ♀ von *T. obscurinervis* Wahlgr. auch ♂, die ich für diese Art halte. Bezeichnung in russischer Sprache: Karskaja, Tundra, Tobolsk Gub. Zaitzew. 17. u. 19. 7. 09. Nachstehend die Beschreibung des bisher unbekanntenen ♂.

♂ Thorax grau; Hinterleib braun.

Kopf, Schnauze, Palpen und Fühler grau, letztere mit hellbraunen Grundgliedern. Die Geißelglieder am Grunde kaum verdickt, unter sich fast gleich lang. Thoraxmitte oben mit zwei dunkleren, ein wenig glänzenden Längsstriemen; die Seitenstreifen deutlich. Metanotum, Schildchen, Pleuren, Hüften und erster Hinterleibsring grau. Abdomen braun, mit grauer Rückenlinie und grauen Seitenstreifen. Füße braun mit dunkleren Gelenken und Tarsen. Hypopyg wenig verdickt. Lam. term. sup. schwarz, mit kleinem Mitteleinschnitt. Lam. term. inf. mit tiefem Einschnitt in der Mitte; zu beiden Seiten entspringen zueinander geneigte, hellbraune Haarbüschelchen. App. inf. wenig ausgebildet und gegliedert. App. intermed. heller braun, länglich viereckig. App. sup. unscheinbar. Das Hypopyg ist außen nackt, innen nur mäßig behaart. Flügel weniger lebhaft marmoriert als beim ♀, mit folgenden weißen Stellen: eine breite, weiße Binde hinter dem Ptero-

stigma, füllt die Diskoidalzelle teilweise aus und erstreckt sich undeutlich auch noch in die vierte Hinterrandzelle. Letzteres ist jedoch nur bei den ♀ deutlicher wahrnehmbar; beim ♂ sind die weißen Stellen viel weniger ausgebreitet. Die erwähnte Binde erlischt bei diesen meist schon in der zweiten Unterrandzelle. Eine weiße Stelle vor dem Randmal; 1. Hinterrandzelle nach dem Flügelrand zu mit weißem Wisch; ein beim ♂ kleinerer, rundlicher, beim ♀ größer, länglich viereckiger Fleck in der hinteren Basalzelle; in der Axillarzelle ein größerer Fleck an der Basis und zwei weißliche Stellen am Flügelrand. Flügelrandmal deutlich, aber nicht scharf umrissen, braun; die dunkle Färbung setzt sich als Schatten über die vordere Querader bis an die Diskoidalzelle fort; ein braunes Fleckchen am Ursprung von R^2 . Alle Adern derb, braun und schwach braun gesäumt; die Flügelfläche selbst merklich grau. M_{1+2} etwas nach unten geneigt, so daß ihr Stiel und der 1. Gabelast (M_1) fast eine gerade Linie bilden. Die Äste wenig divergierend. R^2 ist bis zur Mündung in die Costa derb und deutlich. — Cerci des ♀ lang und dünn mit abgerundeter Spitze.

Die Bemerkung Lundströms: „gleicht sehr *T. variipennis* Mg.“ ist zutreffend

♂ Körperlänge: 14 mm.

Fühlerlänge: 3,5 mm.

Flügelänge: 13 mm.

Flügelbreite: 3 mm.

Länge d. Vorderschenkels 6 mm.

Länge der Vorderschiene: 8 mm.

Länge der Vordertarsen: 13 mm.

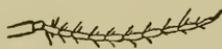
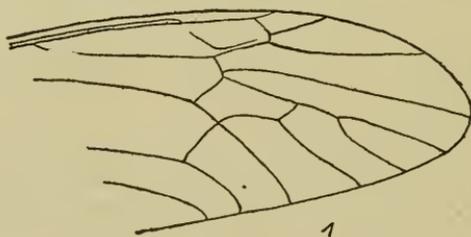
Länge des vorderen Metatarsus: 8 mm.

Länge d. Hinterschenkels 9 mm.

Länge d. Hinterschiene 11 mm.

Länge der Hintertarsen 15,5 mm.

Länge des hinteren Metatarsus: 9 mm.



3.

2. *Tipula sacerdotula* n. sp. ♂♀

(Abb. 4 bis 6.)

Graubraun.

Körperlänge: ♂ 11, ♀ 14 mm. Flügelänge: ♂♀ 12,5 mm.

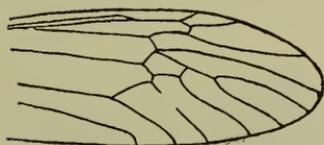
9 ♂, 1 ♀. Bezettelung: Sassari, Sardinien. 1. IV. 89 Depot Conradini; 7. IV. 89 Sassari, jardin.

Kopf, Palpen graubraun. Fühler: ♂ 4,5, ♀ 3 mm; die beiden Basalglieder gelb, Geißel schwarzbraun; 14gliedrig; die Geißelglieder unter sich fast gleichlang, nur das erste ein wenig länger und die letzten an Größe abnehmend; walzenförmig, am Grunde wenig verdickt.

Rückenschild graubraun; Rücken von 2 breiten dunkelbraunen Striemen, die die Grundfarbe zwischen sich nur als schmale hellere Linie freilassen, bedeckt; Seitenstriemen breit und deutlich; Pleuren aschgrau.

Hinterleib dunkelbraun; am Grunde gelblich; Ringe fein gelb abgesetzt. Hypopyg hellbraun; kaum verdickt, aufwärts gebogen. Lam. term. supra tief eingeschnitten, mit stumpfen Ecken. Lam. bas. inf. wenig ausgeschnitten; in der Mitte eine geringe Anzahl nach oben gerichtete Haare, die sich zu einem besonderen Gebilde nicht zusammenschließen. In den mittleren Einschnitt der Lam. term. inf. legen sich nach unten gerichtete, armförmige, wenig auffallende App. inf., die kurz beborstet sind und nur am Ende länger behaart sind. App. interm. außen mit einem halbkreisförmigen Ausschnitt unterhalb des pilzförmigen oberen Teils; dieser und das obere Ende der breit leistenförmigen pars tertia dunkelbraun, glänzend. App. sup. groß, scheibenförmig. Die App. mit braunen Härchen, besonders an den Rändern. — Cerci des ♀ kurz mit abgerundeter Spitze.

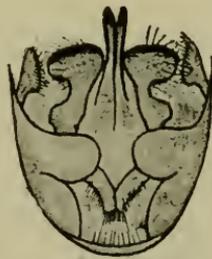
Beine braun; Schenkel am Grunde hellbraun. Hüften aschgrau. Flügel graulich, schmal; Adern derb, braun; Randmal unscheinbar.



4.



5.



6.

Die weißliche Flügelbinde nur angedeutet. R_{2+3} entspringt in einem sehr spitzen Winkel. Diskoidalzelle klein. M_{1+2} mit kurzem Stiel.

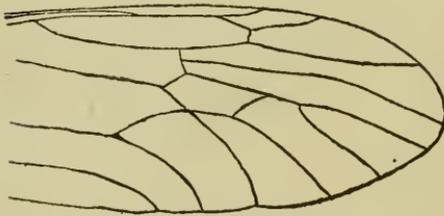
Die zierliche Art wurde mir mit dem Namen *i. litt. sacerdotula* von Herrn Dr. Bergroth in Turtola, Finnland, im März 1913 u. a. zur Bearbeitung freundlichst mitgeteilt. Die ♂ gleichen im Aussehen sehr *T. pagana* Mg., deren ♀ jedoch verkümmerte Flügel haben. Sie steht der *T. imbecilla* Lw. nahe,

ist aber u. a. durch abweichende hypopygiale Bildungen — soweit die Type im Königl. Zool. Museum erkennen läßt, die Herr Dr. Grünberg in liebenswürdiger Weise erneut für mich verglich —, längere Diskoidalzelle, kürzere Endäste von M_1 und M_2 usw. verschieden. Ähnlich dürfte ihr auch *T. morenae* Strobl, die mit *pseudocinerascens* Strobl verglichen wird, sein; sie ist nach einem ♂ aus Spanien beschrieben, ebenfalls von geringer Größe — 12 mm; sie besitzt zwar ganz dunkle Fühler, jedoch darf der Fühlerfärbung meist kein entscheidendes Gewicht zugestanden werden. Die mittleren Anhänge des Hypopygs sind als bandförmig und S-förmig gebogen angegeben. Ich kenne diese Art nicht.

3. *Tipula reticornis* Schum. ♂♀.

(Abb. 7 bis 10.)

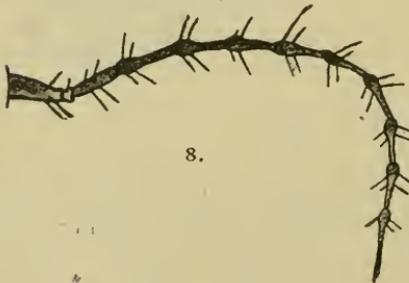
Von Herrn Dr. Bergroth erhielt ich 6 ♂ und 1 ♀ einer in Sardinien gefangenen *Tipula*, die ich für diese Art halte. Bezettelung: Sassari 10. 4. 89 Monte.



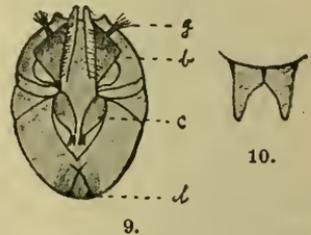
7.

Die Haltung der Fühler ist die gleiche gekrümmte wie bei anderen Arten mit verlängerten Fühlern, etwa *T. unca* Wied. oder *macrocera* Zett., so daß der Begriff „Fühler gerade ausgestreckt (daher der Name)“ Schummels nicht verallgemeinert werden kann. Die Diskalzeichnung des Thorax ist bei allen

Tieren sehr deutlich; 2 breite, dunkelbraune Striemen liegen dicht beieinander und lassen die hellgraue Grundfarbe nur als schmal graue Mittellinie frei; auch die Seitenstriemen gut erkennbar. Schildchen hellbraun, teilweise mit dunkler Mittellinie. Pleuren



8.



9.



10.

aschgrau. Die Flügel zeigen bei gewisser Beleuchtung eine immerhin deutliche, weiße Binde vor dem Flügelrandmal, die die Diskoidalzelle ein wenig überschreitet. Die eingehende Untersuchung der

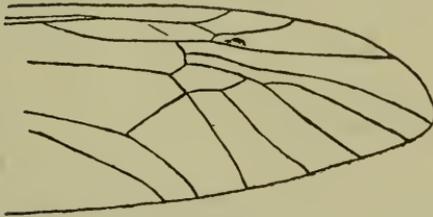
hypopygialen Teile ergab überraschenderweise das Vorhandensein von 2 kleinen, mit je einem Stachel bewehrten App. der Lam. bas. inf., wodurch die Art in die *Spinosa*-Gruppe¹⁾ gewiesen wird. Der Rand der Lam. bas. inf. ist meist nach innen eingeschlagen, so daß die App. im Innern des Hypopygs verschwinden und daher nicht sichtbar sind. — Die Cerci des ♀ sind dünn und feinspitzig. — Körperlänge des ♂: 14 mm, ♀ 19 mm (von der Schnauze bis zum Ende der Cerci gemessen). Flügellänge: 15 mm; Flügel an der breitesten Stelle 4 mm. Fühlerlänge: ♂ 6, ♀ 3 mm. Länge der Vorder-, Mittel- und Hinterschenkel eines ♂: 8, 9.5 und 10 mm; der Schienen: 10, 9 und 11 mm; der Mitteltarsen: 7.8, 7.1 und 9 mm.

Das ♀ war bisher nicht bekannt. Die Art ist *T. sacerdotula* im Aussehen sehr ähnlich, nur erheblich größer; auch mein früherer Vergleich mit *T. pagana* Mg. ♂ kann aufrecht erhalten werden. Im Wiener Hofmuseum befinden sich eine Anzahl *T. reticornis* aus Corsica.

4. *Tipula praecox* Lw.

(Abb. 11 bis 14.)

In einer Sendung *Nematocera polyneura*, die mir im Juli 1914 vom Museum Caucasicum in Tiflis zugeht, befand sich eine



11.



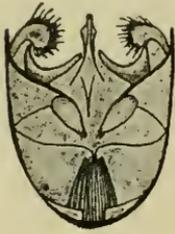
12.

größere Anzahl *Tipula*, die ich als *T. fasciculata* Ried. bestimmte. Eine erneute Nachprüfung besonders der hypopygialen Teile ergab eine so große Übereinstimmung mit *T. praecox* Lw., deren Type ich im Zoologischen Museum in Berlin untersuchen durfte, daß ich *T. fasciculata* m. als Synonym zu *T. praecox* glaube stellen zu müssen. Die App. interm. sind an der dem Hypopygrücken zugewandten Seite bogenförmig ausgeschnitten; sie haben eine becherförmige Form. Der büschelförmige Haarstutz der Lam. bas. inf. weist entweder geschlossen nach oben, oder er ist fächerartig gespreizt nach unten gerichtet; letzteres mag eine Folge der

¹⁾ Riedel, Die palaearktischen Arten *Tipula*. Abh. des Lehrervereins f. Naturk. Crefeld, 1913, S. 82.

Kopula sein. — Die kaukasischen Tiere sind erheblich größer als die Type von *fasciculata* und mir vorliegende Tiere aus Triest, Kroatien usw. von *T. praecox* Lw. ♂ bis 20 mm, ♀ bis 24 mm.

Fundorte: ♂ Mts'chet prope Tiflis 6. V. 13; ♂♀ Fauc. Demirkapu distr. Kagyzm. 4. VI. 13; ♂ Lac Lisi prov. Tiflis 9. VI. 12; ♂♀ Mons Kâpaz distr. Elisvtp. VII. 13.



13.



14.

5. *Tipula antricola* nom. nov.

In den Resultats scientifiques, III, Nematocera polyneura, der Voyage de Ch. Alluaud et R. Jeannel en Afrique Orientale (1911—1912), Paris, (erschienen 30. Juni 1914) habe ich Seite 94 eine *Tipula imperfecta* aus der Campbell Grotte, Kénya-Gebirge 3470 m Höhe, beschrieben, die sich durch verkümmerte Flügel auszeichnet. Sie ist von *Tipula imperfecta* Brunetti, New and interesting Diptera from the eastern Himalayas, Records of the Indian Museum, Vol. IX, Part. V, Nr. 18, Calcutta, Dezember 1913, Seite 260, verschieden. Meine Art muß daher einen anderen Namen erhalten; ich nenne sie *Tipula antricola* (antrum, ἀντρον, Felsgrotte).

Die Gattung *Agriorrhynchus* Power.

Von

R. Kleine, Stettin.

(Mit 22 Textfiguren.)

Agriorrhynchus gehört zu den interessantesten Gattungen der Arrhenodini. Es hat mich eigentlich einigermaßen verwundert, daß die Gattung so lange verborgen geblieben ist. Die Begründung durch Power¹⁾ war daher ein glücklicher Griff, und die Charakterisierung um so fester, als ihm zwei Arten zur Verfügung standen. Diesen beiden Arten hat Senna²⁾ noch eine weitere hinzugefügt. Seitdem ist keine Erweiterung der Gattung mehr eingetreten und ich habe auch unter dem in den deutschen Museen befindlichen Material nichts Neues mehr gesehen. Zweifelhafte Stücke konnte ich nicht bemerken, wohl aber sah ich ♀♀, die auf Grund der Gattungsdiagnosen nicht bestimmt werden konnten. Das kommt daher, daß Power auf die Angabe einer ♀ Diagnose überhaupt verzichtet hat und v. Schoenfeldt³⁾ natürlich auch, wie sich die Genera in

¹⁾ Pet. Nouv. Ent. II. 1878, p. 241.

²⁾ Ann. Mus. Stor. Nat. Genova (2) XII. 1892, p. 470.

³⁾ Gen. Ins. Fasc. 65, 1908, p. 34.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [82A_11](#)

Autor(en)/Author(s): Riedel Max Paul

Artikel/Article: [Alte und neue Tipula. 113-118](#)